

Multifunktionale Grünflächen

Akteur

Kommunale Verwaltung (Stadtplanungs-, Bau-, Umweltamt), in Zusammenarbeit mit Gewässerunterhaltungspflichtigem und ggf. mit lokalem Entwässerungsbetrieb

Beschreibung

Bei der Anlage von öffentlichen Grünflächen sollten nach Möglichkeit mehrere Funktionen integriert werden, um Investitions- und Unterhaltungsmittel gebündelt und mit Mehrwert einsetzen zu können und Flächenkonkurrenzen zu minimieren.

Grünflächen im Siedlungsgebiet tragen zu einer Regulierung des Mikroklimas bei, bieten vielfältige Aufenthalts- und Nutzungsangebote und können gleichzeitig im Bedarfsfall als Überflutungs- oder Rückhaltefläche bei Starkregen- oder Hochwasserereignissen dienen.

Die Umsetzung solcher multifunktionalen Grünflächen sollte im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung erfolgen.

Im Rahmen der Planung sollten die zuständigen Akteure gemeinsam ein integriertes Gestaltungs- und Nutzungskonzept erarbeiten.

Bezug zum Klimawandel und Priorität

Der Umgang mit erhöhten Sommertemperaturen und Überflutungsereignissen stellt insbesondere in städtisch geprägten Siedlungsbereichen eine Herausforderung dar. Grün- und Freiflächen erfüllen vielfältige Funktionen im Hinblick auf den Umgang mit den Folgen des Klimawandels: Sie bieten mikroklimatische Ausgleichsräume und stellen im Hochwasserfall schadensarme Überflutungs- und Rückhalteflächen dar. Die Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen stellt in der Modellregion eine prioritäre Maßnahme dar. Im Rahmen der konkreten Planungen zur Umsetzung dieser Maßnahmen durch den Gewässerunterhaltungspflichtigen gilt es, frühzeitig ergänzende Vorstellungen zur Gestaltung der Retentions- bzw. Überflutungsflächen einzubringen. Damit können Ressourcen gebündelt und mit Mehrwert eingesetzt werden.

Bezug zur Modellregion und regionale Differenzierung

Multifunktionale Grün- und Freiflächen stellen insbesondere an hochwassergefährdeten Gewässern in dicht bebauten Siedlungsbereichen Möglichkeiten dar, Hochwasserschutzmaßnahmen mit einer Schaffung und/oder Aufwertung von mikroklimatisch wirksamen Grün- und Freiflächen zu verbinden.

Synergien und Zielkonflikte

Synergien: Hochwasserschutz, Gewässerqualität, Schaffung gewässernaher Aufenthaltsbereiche

Zielkonflikte: Durch zusätzliche Schutzmaßnahmen bestehen ggf. Einschränkungen in der Ausgestaltung und Nutzbarkeit der Flächen.

Beispiel: „Windberg-Park“ Freital

Im Rahmen der Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen an der Weißeritz im Stadtgebiet von Freital wurden die Anforderungen an eine Retentionsfläche mit Möglichkeiten zur Freizeitnutzung kombiniert. Der neu geschaffene und im August 2013 eröffnete Windberg-Park in Freital ist zugleich Hochwasserschutzanlage und öffentlicher Park. Die Anforderungen des Hochwasserschutzkonzeptes der Landestalsperrenverwaltung (LTV) für den Flusslauf der Weißeritz in diesem Bereich (Schaffung eines Retentionsraumes mit Wallung) wurden als Ausgangspunkt für eine städtebauliche und freiraumplanerische Gestaltung und Nutzung genommen. In enger Kooperation zwischen der LTV, dem Landratsamt und der kommunalen Verwaltung wurde ein Planungskonzept für die 1,6 ha große Fläche erarbeitet.

Auf der Fläche befanden sich bis zum Hochwasserereignis 2002 Kleingärten. Diese wurden im Zuge der Beseitigung der Hochwasserschäden ebenso wie eine am südlichen Rand des Gebietes gelegene Gewerbebrache zurückgebaut. In die Retentionsfläche wurde ein bereits geöffneter Abschnitt des in die Weißeritz mündenden Hüttengrundbachs integriert. Das auf dem Gelände des neuen Technologie- und Gründerzentrums anfallende Regenwasser wird in diesen Bach eingeleitet. Im Überflutungsbereich sind Wege, Baumwiesen und abbaubare Spielgeräte vorgesehen. Die Materialien und Ausstattung des Parks wurden besonders mit Blick auf die Haltbarkeit im Falle einer Über-

Maßnahmenblatt 1.1.4 Städtebauliche Strukturen, Freiflächen, Gebäude

schwemmung gewählt. Der außerhalb des Überflutungsbereichs liegende Teil der Grünfläche weist eine intensivere Gestaltung und Ausstattung auf.

Die Maßnahme wurde mit Mitteln des Freistaats Sachsen (Hochwasserschutz), der Städtebauförderung (Sanierungs- und Stadtumbaugebiet) und kommunalen Eigenmitteln umgesetzt.



Der Windberg-Park in Freital kurz nach der Fertigstellung im August 2013 (Fotos: Landschaftsarchitektur Frase, Dresden)



Entwurfsplan Neumarkt Freital, „Windberg-Park“ (Landschaftsarchitektur Frase, Dresden, Quelle: Große Kreisstadt Freital, Stadtplanungsamt).